

Urdorf

Kath. Pfarramt Hl. Bruder Klaus Urdorf, Im Baurenacker 28, 8902 Urdorf,
Telefon 044 734 56 00, Fax 044 735 17 28, E-Mail sekretariat@kath-urdorf.ch
www.kath-urdorf.ch, Wikipedia: Bruder Klaus (Urdorf)



Pfarrer:	Dr. Max Kroiß	Leitungsassistentin:	Tiziana Bosco
Mitarbeitender Priester:	Isaac Osei-Tutu	Sekretariat:	Rossana Basyurt-Tavano
Pastoralassistent i. A.:	Dorian Winter	Öffnungszeiten:	Mo/Di/Mi/Fr 9.00–11.00
Katechese:	Beatrix Gross		Do 15.30–17.30
Kirchenmusik:	Naoko Matsumoto, Katja Elsener	Sakristan:	Carlo D'Antonio

Gottesdienste

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 7. September

18.30 Eucharistiefeier mit Bischof
Kyrillos Samaan, Kirche in Not

Sonntag, 8. September – Firmung

9.30 Festgottesdienst mit Firmspen-
der Bischof Kyrillos Samaan.
Anschliessend Apéro.

19.00 Rosenkranz

Opfer: «Kirche in Not» in Ägypten

Montag, 9. September – Hl. Peter Claver

Dienstag, 10. September

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. September

Hl. Felix und Hl. Regula

8.00 Eucharistiefeier

18.30 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier mit Katechese
der MFM

Donnerstag, 12. September

Mariä Namen

19.00 Eucharistiefeier

Freitag 13. September

Hl. Johannes Chrysostomus

15.00 Eucharistie im Alterszentrum

19.00 Eucharistie, anschl. Rosenkranz

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

Samstag, 14. September

Kreuzerhöhung

18.30 Eucharistiefeier,
Dreissigster Johann Schaffner,
Stiftsjahrzeiten für Eugen Kurmann
und Emma Huwyler-Gut

Sonntag, 15. September

9.30 Eucharistiefeier zum Erntedank

Opfer: Bettagsopfer für SeelsorgerIn-
nen und Pfarreien in Notlage der
Inländischen Mission

Dienstag, 17. September – Hl. Hildegard von Bingen, Hl. Robert Bellarmin

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. September – Hl. Lambert

8.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Sept. – Hl. Januarius

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 20. September – Hl. Andreas Kim Taegon und Hl. Paul Chong Hasang und Gefährten

19.00 Eucharistiefeier, Stiftsjahrzeiten
für Basil Dreyer und Walter Paul
Müller, Gedächtnis für Othmar
Schöb und Friedy Dreyer, an-
schl. Rosenkranzgebet

FIRMUNG 8. SEPT. 2019, 9.30 UHR



ÖKUM. CHRABBELFIIR 7.9.2019, 10.00 UHR

Herzliche Einladung zu dieser Chrabbel-
fiir «Fiire mit de Chliine» in die Neue
ref. Kirche. «Danke für den Apfel.»

SOLA PFADI URO 13.–27.7.2019



Das diesjährige Sola der Pfadi Uro fand
in Zuzgen bei Basel statt. Die 30 Teilneh-
mer konnten zum Thema Element Run-
ner viele neue Abenteuer und sportliche
Herausforderungen erleben und hatten
einen Riesenplausch im Escape Room, in
Ausflügen, in der Badi und bei Pfadispielen.
Wir freuen uns schon auf das nächs-
te Jahr. Florian Indrist

CLUB CINÉMA 13.9.2019, 19.30 UHR

Wir laden Sie herzlich zum Film «Green
Book» (USA 2018) von Peter Farelly ins
kath. Pfarreizentrum ein. Matthias Wolf

9. SEPTEMBER HL. PETER CLAVER SJ

Auf meiner Pilgerreise von Loyola bis
Manresa im nördlichen Spanien mit der
Katholischen Akademie Hamburg «Auf
den Spuren des Hl. Ignatius von Loyola»
erreichten wir von Lleida herkommend
am 27.10.2017 Peter Clavers Geburtsort
Verdú, eines mir bis dahin unbekannt
Heiligen. Dort wurde er als Pere Claver
Socobano am 25.6.1580 geboren. Schon
1595 liess er sich zum Zeichen der Gott-
geweiheit eine Tonsur scheren, be-
suchte in Barcelona das Jesuitenkolleg
und trat am 7.8.1602 in Tarragona der
Gesellschaft Jesu bei. Nach dem Tertiat
und weiteren Philosophiestudien in Pal-
ma wurde er 1610 nach Neu-Granada, im
Norden Südamerikas in die kolumbiani-
sche Hafenstadt Cartagena, ein bedeu-
tender Einfuhrhafen von Sklaven aus Se-
negal, Guinea, Sierra Leone, Angola,
Kongo und Sudan versetzt. Nachdem er
seine Studien in Santafe de Bogotá be-
endet hatte, ging er 1615 wieder nach
Cartagena. Dort wurde er am 19.3.1616
als erster Jesuit zum Priester geweiht.



Vom Jesuitenkolleg aus sah er die an-
gehenden Sklavenschiffe, brachte den
Sklaven als erster Essen, Trinken und
Kleidung und betreute sie medizinisch,
vor allem die Aussätzigen und Leprak-
ranken. Er unterrichtete sie im Glauben
und spendete ca. 150000 Taufen, sorg-
fältig von ihm aufgezeichnet. Fast 20 %
der Afrikaner überstanden die zweimo-
natige Seereise nicht. Gegen Alkoholge-
nuss ging er streng vor. Bei den Kranken
verrichtete er die niedrigsten Dienste.
Flüchtige Sklaven betreute er und ermu-
tigte sie. Dadurch kam es zu Spannun-
gen mit der spanischen Bevölkerung.
Seine hingebungsvolle Arbeit zehrte
sehr an seinen Kräften. Er starb am
8.9.1654. Wegen der Vertreibung der Je-
suiten aus Amerika 1767, des Ordensver-
bots 1773 und der bis 1888 dauernden
Wiedereinsetzung zog sich die Heilig-
sprechung des «Sklaven der Sklaven»
durch Papst Leo XIII. bis zu diesem Jahr
hin.

Für heute kann er als leuchtendes Bei-
spiel gelten, wenn die Boote aus Afrika
auf dem Mittelmeer umherirren und vie-
le Menschen den Tod finden, wie auch
damals. Doch ein grosser Unterschied
bleibt: damals wurde die Überfahrt er-
zungen, heute dagegen nehmen diese
Menschen sie freiwillig auf sich, ange-
trieben von der Hoffnung auf ein besse-
res Leben.